HSD-Bingo Anforderungsdokument

FH Hagenberg ISE-Projekt WS20/21

Inhalt

Dokument-Information	2
Dokumenthistorie	2
Übersicht	
Spielablauf	
Beispielbildschirme in Endausbaustufe	
Begriffsdefinitionen	
Big Picture	
Anforderungen	
Muss-Anforderungen	
Soll-Anforderungen	
Schön-zu-haben-Anforderung	
Systemvoraussetzungen	

Dokument-Information

Gruppenname: Gruppe 2

Autor: Lucas Drack / Daniel Kogler / Michael Reiter

Gruppenmitglieder: S2010567003 – Drack Lucas – Server

S2010567017 – Kogler Daniel – Desktopclient S2010567006 – Reiter Michael – Webclient

Datei: ISE_G2_Anforderungsdokument.docx

Version:0.2

Versionsdatum: 26.11.2020

Dokumenthistorie

Version	Datum	Geänderter Inhalt	Bemerkungen
0.1	24.11.2020	Erste Version	Textuelle Beschreibung, Begriffsdefinitionen, Big Picture, Ziele
0.2		von Inhalten	Hinzufügen von: Inhaltsverzeichnis, Mockups, Spielbeschreibung, Begriffsdefinitionen

Übersicht

Beim HSD-Bingo handelt es sich um eine etwas abgewandelte Form des Bingos. Im 5x5 Raster stehen keine Zahlen, die ausgelost werden, sondern Begriffe aus einer bestimmten Vorlesung/Übung. Am Server existiert eine Auswahl an Lehrveranstaltungen (RRT, MST, DNÜ, ...) die von den Spielern ausgewählt werden können und zugehörige Begriffe (Instabil, Kleinsignalersatzschaltbild, Soo, ...) mit denen ihre Spielfelder zufällig befüllt werden. Erwähnt ein Professor einen Begriff, darf dieser vom Spieler markiert werden. Wurden 5 Felder in einer Reihe (Zeile/Spalte/Diagonale) markiert (BINGO), geht eine Meldung an alle Mitspieler und eine neue Runde beginnt.

Spielablauf

Jeder Spieler benötigt ein Mobilgerät mit Internetzugang und Webbrowser oder einen Desktop/Laptop, auf dem die Desktopanwendung installiert ist. Das Spiel beginnt damit, dass ein Spieler eine der Anwendungen öffnet. Daraufhin erscheint der Startbildschirm (1). Elemente dieses Startbildschirms sind eine Liste mit Lehrveranstaltungen, denen man beitreten kann (Lobbies) und die ewige Bestenliste. Der Spieler kann nun die Lehrveranstaltung auswählen, die er gerade besucht und einen Spielernamen eingeben. Ist eine LVA ausgewählt und der Spielername eingetragen, kann der Benutzer auf Beitreten klicken und kommt daraufhin weiter zum Warteraum.

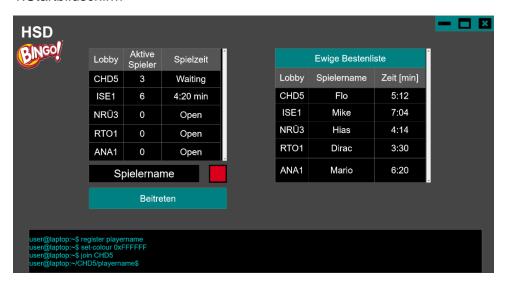
Im Warteraum (2) werden die Spieler angezeigt, die sich in der Lobby befinden und ob diese zum Spielen bereit sind. Ist der Spieler bereit kann er auf den Bereitbutton drücken. Das Spiel startet aber erst, wenn der Master (Person die als erstes die Lobby betreten hat) auf bereit drückt.

Ist das Spiel gestartet, befinden sich alle Spieler im Spielbildschirm (3) mit den Individuellen Spielfeldern. Erwähnt ein Professor einen Begriff, darf dieser vom Spieler markiert werden. Wurden von einem Spieler 5 Felder in einer Reihe (Zeile/Spalte/Diagonale) markiert (BINGO), geht eine Meldung mit dem Namen des Gewinners an alle Mitspieler und die Gewinner/Verliererbildschirme(4a/4b) erscheinen.

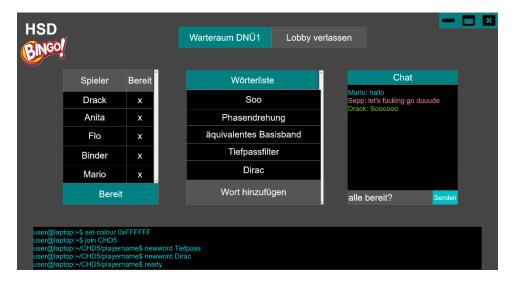
Der Spieler kann diesen schließen und zum Startbildschirm zurückkehren.

Beispielbildschirme in Endausbaustufe

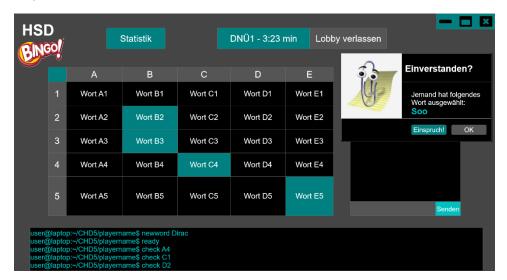
1.Startbildschirm



2. Warteraum



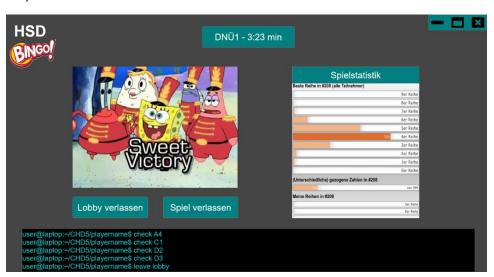
3.Spielbildschirm



4.a) Verliererbildschirm



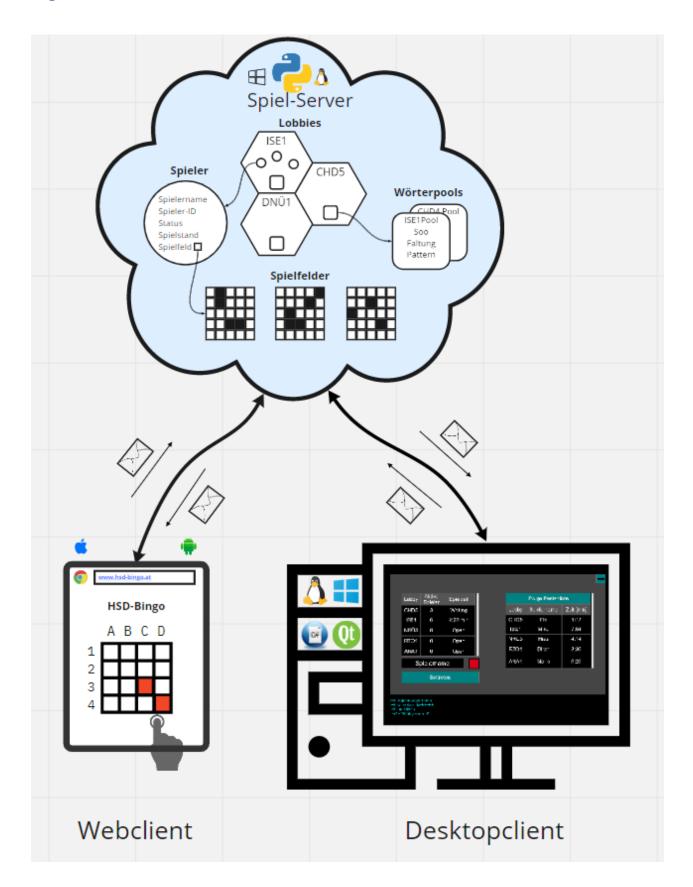
4.b) Gewinnerbildschirm



Begriffsdefinitionen

-	ent2 - Applikation auf Windows und Unix		
W	PP		
	Wird von der Client-Applikation angezeigt, wenn ein Spiel zu Ende ist		
Gewinnerbildschirm un	und der Spieler der Gewinner dieser Runde ist		
Kommando Pro	Protokoll-Paket, ausgetauscht zwischen Server und Client		
Lobby Sp	Spielraum pro Lehrveranstaltung mit eigenem Wörterpool		
De	er erste Spieler, der einer Lobby beitritt, ist Lobby-Master und kann das		
Lobby-Master Sp	Spiel starten		
Lobbyname Na	Name der Lobby als Lehrveranstaltungskürzerl (z.B. ISE1)		
Reihe Ze	Zeile, Spalte oder Diagonale des Spielfeldes		
Server Sp	Spielserver - verwaltet Daten und Spiellogik		
Spiel-Begriff We	Wort, welches am Spielfeld angezeigt wird		
	er wird von der Client-Applikation das aktuelle Spielfeld mit allen		
Spielbildschirm Be	griffen angezeigt, welche vom Spieler ausgewählt werden können		
Spieler Cli	Client/Anweder		
	atus des Spielers im Warteraum – kann entweder "ready" oder		
	vaiting" sein.		
I I	ent als Hinweis für den Lobby-Master bzw. für		
	Erweiterungsmöglichkeit (automatischen Spielstart - "Ready-System")		
Spielfeld (=Board) 5x	5x5 Bingofeld		
Spielstand Lä	nge der längsten Reihe an bereits bestätigten Begriffen		
Spielzeit Ab	gelaufene Zeit seit dem Spielstart in Sekunden		
	artbildschirm wenn ein Anwender die Anwendung startet - Übersicht		
Startbildschirm all	er Lobbys mit Spieleranzahl, Statistiken,		
User-ID Eir	nzigartige Identifikationsnummer von 0 bis 1 000 000		
	ird von der Client-Applikation angezeigt, wenn ein Spiel zu Ende ist		
	d der Spieler nicht der Gewinner dieser Runde ist		
	achdem der Spieler einer Lobby beigetreten ist, kommt er in den		
	arteraum, wo alle Spieler angezeigt werden, die sich in dieser Lobby		
I I	finden. Außerdem gibt es für den Lobby-Master die Möglichkeit, von		
	er aus das Spiel zu starten		
	ent1 - Webapplikation für Browser (Mobile und Desktop)		
Wörterpool Lis	te an Spiel-Begriffen pro Lobby am Server		

Big Picture



Anforderungen

Muss-Anforderungen

- Webclient ist auf Mobilgeräten und Desktop spielbar mit primärer Ausrichtung auf Mobilgeräte
- 2. Desktopclient ist für Windows und Linux ausgelegt
- 3. Im Spiel gibt es einen Server und bis zu 30 Clients pro Lobby und 150 Clients im
- 4. Server verwaltet für jede Lobby eine Wörterliste
- 5. Server vergibt User IDs
- 6. Erster Spieler pro Lobby ist Lobby-Master und bestimmt, wann das Spiel beginnt
- 7. Server teilt jedem Spieler ein Spielfeld mit zufällig verteilten Begriffen aus dem entsprechenden Wörterpool zu
- 8. Server kann alle im Kommunikationsdokument v0.1 definierten POST- und GET-Anforderungen verarbeiten
- 9. Client kann alle im Kommunikationsdokument v0.1 definierten POST- und GET-Anforderungen an den Server senden
- 10. Server erkennt, ob ein Spieler gewonnen hat (Längste Reihe = Spielfelddimension) und beendet damit die Spielrunde
- 11. Client fordert den aktuellen Spielstatus zyklisch vom Server an
- 12. Server verwaltet die Spielfelder aller aktuell spielenden Clients

Soll-Anforderungen

- 1. Client kann ewige Bestenliste mit Spielernamen und der Anzahl der jemals gewonnenen Spiele, sowie schnellste Spielzeit pro Lobby vom Server abrufen
- 2. Ansprechendes, zeitgemäßes, intuitives Design (kann nicht genauer definiert werden)
- Komplette Bedienung soll über CLI möglich sein (eigener Terminal-Bereich im Desktop-Client)
- 4. Spiel soll nach Beendigung des Projekts über die nächsten Jahre gehostet werden
- 5. Clients können von anderen Spielern ausgewählte Wörter während eines 5 Sekunden Zeitfensters ablehnen (Mehrheitsentscheidung)
- 6. Spiel startet automatisch, wenn 2/3 der Spieler in der Lobby bereit sind

Schön-zu-haben-Anforderung

- 1. Detaillierter Spielstand/Statistik kann während des Spiels angezeigt werden
- 2. Hinzufügen von maximal 5 persönlichen Begriffen für das eigene Spielfeld vor der Runde durch den Spieler
- 3. Anpassen der Spielfeldgröße durch den Master
- 4. Gemeinsamer Text-Chat pro Lobby für Kommunikation zwischen den Spielern.
- 5. Jeder Client kann eine Nachricht an den Server senden, die vom Server gespeichert wird. Die Nachrichten aller anderen Clients, welche sich in derselben Lobby befinden, können vom Server abgefragt werden.
- 6. Ein persönlicher Begriff kommt automatisch in den Wörterpool der Lobby, wenn das Wort tatsächlich häufig vorkommt
- Selten vorkommende Begriffe werden automatisch vom Server aus dem Wörterpool gelöscht

Systemvoraussetzungen

Web-Client:

Software: Aktueller Webbrowser (z.B. Chrome 87, Firefox 80)

Hardware: Mobilgeräte: 4 Zoll Bildschirm mit HD-Auflösung, Hochformat

Desktopgeräte: 10 Zoll Bildschirm, Quer/Hochformat

Desktop-Client:

Betriebssystem: Windows 7, Windows 10, Ubuntu Linux 64-bit ab Version 16.04 LTS

Hardware: 256 MB RAM, 500 MHz CPU, vorzugsweise 1 GHz für flüssige Darstellung

OpenGL ES 2.0 - Unterstützung